

**Wohltätigkeitsveranstaltung im Großen
Konzertsaal.**

Der große Saal des Konzerthauses bot gestern abend ein reiches gesellschaftliches Bild. Im Beisein von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses fand zugunsten der Deutschen Nationalstiftung und des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenhilfsfonds unter Mitwirkung hervorragender Kunstkräfte eine Wohltätigkeitsveranstaltung großen Stils statt, die einen überaus glänzenden Verlauf nahm. Neben den gesprochenen Vorträgen und instrumentalen und gesanglichen Darbietungen gab es noch eine reizende künstlerische Ueberraschung, „Lebende Miniaturen“, die auf Anregung des Konzertdirektors Hugo Knepler von Professor Eduard Weith und Dr. Georg v. Terramare gestellt worden waren und um deren Gelingen sich Hofrat Prileszky sehr erfolgreich bemüht hatte.

Einleitend sprach Hofschauspieler Georg Reimers einen ergreifenden, schönen Prolog von Karl Bestka. Hierauf betrat Kammerjäger Richard Mayr das Podium und sang Wolfs „Biterolf“ und „Heimweh“. Er erntete ebenso wie Professor Oskar Dachs, der „Hud-Brahms“ Gavotte A-Dur und Schubert-Tauffigs Militärmarsch in virtuoser Weise vortrug, starken Applaus. Hofschauspielerin Lotte Witt interpretierte sodann in ihrer geistreichen und innigen Art drei Gedichte, deren letztes „Gibt in Oesterreich ein paar Regimente“ von Otto König starke Resonanz wachrief. Jubelnd begrüßt betrat dann Frau Halbans-Kurz das Podium und sang, von Hofmusiker Ury van Leeuwen (Flöte) und Professor Dachs (Klavier) begleitet, die herrliche Arie aus „L'Allegro, Il Pensieroso ed Il Moderato“. Die nicht endenwollenden, begeisterten Beifallsstürme bewogen die Künstlerin zur Zugabe von Max Regers „Wiegenslied“. Einen starken Erfolg verzeichnete endlich Hofopernsänger Dr. Schipper, der Laves „Obins Meeresritt“, A. v. Kob' „Winterlied“ und Senschels „Morgenshymne“ sang.

Die „Lebenden Miniaturen“ zeigten im Ausschnitt verschiedener Rahmen, von Damen der Gesellschaft dargestellt, Porträts, die in ihrer harmonischen Farbenvirkung sowie in der Komposition einen tiefen, künstlerischen Eindruck machten. Die reizenden Kostümfiguren der mitwirkenden Damen, die zwischen dem Rahmen und der Leinwand des Hintergrundes standen oder saßen, riefen den täuschenden Eindruck farbenprächtiger Delgemälde hervor. Die „Lebenden Miniaturen“, die sehr starken Anklang fanden, zeigten nachstehende Entwürfe. „Bildnis einer Unbekannten“, von Fredric Millet, dargestellt von Margarete Lieser; „Unbekannter Meister“, dargestellt von Irene Beate Auernheimer; „Unbekannter englischer Meister“, Bildnis einer Unbekannten, dargestellt von Poly v. Seybt;

„Henriette Frein v. Peretra-Arnstein“, von Grassi, dargestellt von Grete Landsberger; „Dame mit Harfe“, von Louis François Aubry, dargestellt von Emma Bertheimer; „Prinzessin Elisabeth Wilhelmine Luise v. Württemberg“, von S. Friedrich Füger, dargestellt von Violetta Rubelka-Korsky; „Bildnis einer Unbekannten“, von M. Daffinger, dargestellt von Marise Arié; „Mädchen im griechischer Kostüm“, von Nam Guerin, dargestellt von Tonka v. Lamich; „Lady Jane Montagu“, von Sir George Hayter, dargestellt von Hedwig Adler; „Erzherzogin Henriette“, von Einsle, dargestellt von Helene Suppan; „Jeanne, Luise, Armende, Elisabeth, Sophie, Septime de Richelieu, Comtesse de Sgmont“, nach Peter Adolf Hall, dargestellt von Billi v. Horsekly; „Königin Karoline von England“, von Fr. Bielliers-Suet, dargestellt von Marietta Piccaver; „Kaiserin Maria Theresia“, nach Maltene, dargestellt von Billy v. Scheidl-Sutterstrasser.

Das Haus war bis aufs letzte Plätzchen gefüllt. Vom Hof waren erschienen: Erzherzog Leopold Salvator und die Erzherzoginnen Blanka, Maria Immaculata, Dolores und Margareta. Ferner waren anwesend: der deutsche Botschafter von Tschirsky und Bögendorff mit Gemahlin, in Begleitung des Legationsrates v. Bethmann Hollweg und des Prinzen Erbach-Schönberg, der sächsische Geschäftsträger Baron Beschwitz, die Minister Baron Burian und Gemahlin, Prinz Hohenlohe, Dr. v. Spitzmüller, Doktor v. Seth und Trnka, der Direktor der kaiserlichen Kabinettskanzlei Baron Schiefl, Baronin Roszner, die Gattin des Ministers, Baronin Josifa, die Gattin des Präsidenten des Magnatenhauses, Prinzessin Esterhazy, Gräfin Berchtold, Baronin v. Wiener, Graf Widenburg, Baronin Conrad v. Höbendorf, Baron Springer-Rothschild, Baron und Baronin Baumgarten, Baronin Georgine Dirszty, der Direktor des Hofoperntheater's Gregor mit Gemahlin, Generalkonsul Diebzig und Frau, F. M. v. Seibt und Gemahlin, Polizeipräsident Baron Gorup, Generaldirektor Restranet, Baron Reizes und Frau, Frau Irene Spanner-Sigl, kaiserlicher Rat Oskar Grünbaum, Frau Olga Geiringer-Grünbaum, Frau kaiserlicher Rat Albert Gutmann, Frau Hofrat Melanie Wolf, Frau Orendi und viele andre.